

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-11-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 16. November 1955

Lieber Herr Janka, -

die Fahnen des "Mephisto" gehen jetzt laufend ein; es ist mir aber leider in diesen Tagen durchaus unmöglich gewesen, mich damit zu befassen. Nicht nur arbeite ich heftig an der Gedächtnisschrift, - es haben auch die verschiedenen Filmprojekte sehr viel von meiner Zeit in Anspruch genommen. Dabei ist "Buddenbrooks" wieder in den Vordergrund gerückt. Am 22. November will Dr. Schwar der geschäftliche Leiter der NDF in Geiselsgasteig, deren künstlerischer Leiter Dr. Harald Braun ist, nach Berlin fliegen, um sich dort mit Dr. Wickening und einem Vertreter der Deutschen London Film Verleihgesellschaft zu besprechen. Meine Anwesenheit scheint für diese Gespräche, die vornehmlich geschäftlichen Charakters sein sollen, und die Transferschwierigkeiten, wie andere technische Probleme der Coproduktion betreffen sollen, nicht nötig zu sein. Dagegen würde ich es sehr begrüßen, wenn es Ihnen diesmal möglich wäre, meinen Aufenthalt in München zum Anlass eines Besuches Ihrerseits in der bayerischen Hauptstadt zu machen. Meine Mutter und ich treffen am 24. November in den "Jahreszeiten" ein; am 25. finde ich in den Kammerspielen die repräsentative Münchner T.M. Feier statt, und wir werden wahrscheinlich auch den 26. über noch dort zu erreichen sein. (in München - nicht in den Kammerspielen!) Gern erzählte ich Ihnen ein wenig, über die Schrift, könnte Ihnen auch einen Teil doch wenigstens der Druckfahnen persönlich übergeben, und überhaupt: es wäre gut und recht, - nicht zuletzt, weil Sie gewiss einiges uns Gehörige mitbringen könnten. Seien doch bitte jedenfalls so freundlich, mich wissen zu lassen, ob und wann mit Ihnen zu rechnen ist.

Ich bin froh, von Dr. Becher persönlich zu hören, dass es ihm besser geht und er wieder an der Arbeit ist. Gewiss wird sich, im Januar meine Berlinreise ermöglichen lassen. Schon jetzt aber möchte ich Sie bitten, wenn irgend möglich eine komplette Gesamtausgabe in Ganzleder oder Halbpergament zu schicken an: Dr. Bruno Walter, 608 North Bedford Drive, Beverly Hills, California USA. Sie wissen, ein wie naher Freund unseres Hauses Bruno Walter ist, wissen aber vielleicht nicht, dass ihm, als dem buchstäblich Einzigen unter seinen Freunden T.M. eines Tages das "Du" angeboten hat. Er sehnt sich sehr nach der Ausgabe, und wir wünschen uns sehr, dass er recht bald sein eigen nennt.

Immer herzlich Ihre: